



LUFTFAHRT
TECHNISCHES
MUSEUM RECHLIN



2022

JAHRESRÜCKBLICK

Restaurierung unseres Hubschraubers Mil-Mi 8



Impressum

Redaktionsteam:

Tonsten Heinrichs, Siegfried Bialek, Marion Röhke

Für Anregungen, Ergänzungen und Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Luftfahrttechnisches Museum Rechlin e.V.
Am Claassee 1
17248 Rechlin

Tel.: 039823/20424 Fax.: 039823/27966
info@luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de
www.luftfahrttechnisches-museum-rechlin.de
www.facebook.com/luftfahrttechnischesmuseum



Liebe Vereinsmitglieder und Förderer des Luftfahrttechnischen Museums Reclin

Zwei Jahre mit Coroneinschränkungen bereiteten den Vorständen das eine oder andere Mal viele Sorgen und verlangte unseren Mitarbeitern zum Teil viel ab. Das Saisonjahr 2022 begann nach intensiven Vorbereitungen pünktlich und wie gewohnt am 1. Februar. An die allgemeinen Verhaltensregeln im Umgang mit Corona waren alle gewöhnt. Zur Vorbereitung der neuen Saison wurden die Exponate in einem Arbeitseinsatz gesäubert. Die bereits im Dezember 2021 angelieferte Sonderausstellung „Bombenwetter“ vom Luftwaffenmuseum Gatow wurde mit Unterstützung von Mitarbeiterinnen aus Berlin final ausgerichtet und erforderte viel Detailarbeit. In einer Vernissage eröffneten der Leiter Herr OTL Leonhardt aus Gatow und beide Vereinsvorsitzenden vor geladenen Gästen und Publikum die Ausstellung um gebräuchliche Redewendungen aus der Fliegerei, die bis zum Museumsfest am 31. Juli gezeigt wurde.

Am 18. Juni kurz vor 11:00 Uhr empfing unser Museum seinen 500.000sten Besucher seit Bestehen. Der Vorstand ließ sich etwas Besonderes einfallen – ein Freiflug für drei Personen. Die in der Müritzregion im Urlaub befindliche siebenköpfige Familie aus dem Hundsrück besuchte das Museum und kaufte nichts ahnend ihre Eintrittskarten; unter ihnen der 14-jährige Martin L. Dieser wurde vom Vorsitzenden des Luftfahrttechnischen Museums S. Bialek und seinem Stellvertreter I. Dalchow begrüßt. Die Überraschung und Freude waren groß, als Martin L. mit der Erklärung zum Gewinn die Urkunde für den Freiflug

Freiflug übergeben wurde. Gesponsert wurde der Freiflug (wahlweise ab Lärz oder Neubrandenburg) vom Geschäftsführer M. Bärens der Neubrandenburger Flugschule NuF Tollenseflug GmbH.



Gewinner Martin L. mit Familie und Vorstand des LTM

Kontinuierlich wurde durch Vereinsmitglieder und Angestellte das gesamte Jahr über an der Restaurierung verschiedener Exponate gearbeitet. Neben der Fertigstellung der Suchoj Su-22 erhielten Bodengeräte eine neue Farbgebung und verschiedene Ausstellungsbereiche neue Exponate. Im August begannen Vereinsmitglieder um den Projektverantwortlichen S. Bialek mit der Restaurierung unseres nächsten Großexponates – des Hubschraubers Mi 8, dessen Farbgebung noch vor Ende Herbst abgeschlossen werden konnte. Die restlichen Arbeiten erfolgen 2023. (später dazu mehr in diesem Heft)

Nach den Einschränkungen für den Tourismus in den Jahren 2020 und 2021, die unserem Museum überdurchschnittliche Besucherzahlen brachte (viele Deutsche verbrachten ihren Urlaub u.a. auch an der Müritz), gingen die monatlichen Besucherzahlen im Jahr 2022 zurück. Trotzdem erreichten wir mit 33.050 Be-



suchen ein beachtliches Ergebnis. Bemerkenswert und aufbauend war die Wertschätzung vieler Gäste, die in Gesprächen bei Restaurierungsarbeiten den Vereinsmitgliedern für ihre Arbeit gegenüber geäußert wurde.

Mit der geplanten Umsetzung des Tourismuskonzepts der Gemeinde am Claassee stehen auch in unserem Museum Veränderungen an. Schon letztes Jahr erarbeiteten die Vorstände das Museumskonzept 2025, welches im Jahresrückblick 2021 vorgestellt wurde. Die in 2022 aufgenommenen Demilitarisierungsarbeiten dauern nach wie vor an und werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen werden. Im Zuge des Flächenzugriffs der Gemeinde auf dem ehemaligen BW-Depotgelände werden dem Museum Ersatzflächen für die Abgabe des Gebäude 1 (derzeitiges Deponatlager, Restaurationsbereich, Kasse & Shop) zur Verfügung gestellt. Damit erfolgt seitens der Gemeinde auch die Umsetzung der bisherigen Einfriedung, damit die spätere Hauptzufahrtsstraße in das Tourismusquartier „Am Claassee“ auf der zukünftigen Werner-Freise-Straße erfolgen kann. Die für den Museumsbetrieb damit verbundenen und

notwendigen Umbaumaßnahmen für den Kassen- und Shopbereich sind durch die Vorstände bereits als Eigenleistungen geplant, durch die Gemeinde als Verpächterin genehmigt und werden je nach finanziellen Möglichkeiten der Vereine im späten Frühjahr 2023 begonnen.

Wir möchten uns bei allen aktiven Mitglieder und Angestellten für die geleistete Arbeit, den Förderern für ihre materiellen und finanziellen Spenden und unserer Gemeinde für ihre Unterstützung bedanken. Für 2023 unserem 25. Jubiläumjahr hoffen wir weiter auf Ihre Unterstützung und gemeinsame Zusammenarbeit. Unser Augenmerk sollte auf „Gemeinsamer aktiver Zusammenarbeit“ liegen. Bei den vielen Projekten um Ausstellungserweiterung, Exponaterhaltung aber auch den operativen Aufgaben des Museums-geschäftes werden dringend mehr Vereinsmitglieder gesucht die Freude haben, das Vorankommen des Museums entsprechend ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten aktiv mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Bialek

Vorsitzender - Luftfahrttechnisches Museum e.V.

Torsten Heinrichs

Vorstandsvize - Förderer des Luftfahrttechnisches Museum e.V.





Eintrittspreisenerhöhung für 2023

In uns bevorstehenden Zeiten mit explodierenden Energie- und Lohnkosten wird es immer schwieriger, das Museum kostendeckend zu betreiben. Mit der Ankündigung unseres Energieversorgers im September für Strom und Gas die Preise zu verdoppeln, sind für das Jahr 2023 und folgende trotz Deckelung durch die Bundesregierung Mehrkosten von 24.000 € p.a. einzuplanen. Auch die deutliche Erhöhung des Mindestlohnes um mehr als 2 € seit dem Januar 2021 bedeutet für das Museum einen zusätzlichen Ausgabebetrag von ca. 22.000 €. Um die Wirtschaftlichkeit unseres Museumsbetriebes nicht zu gefährden, reagierte der Vorstand des Museumsvereins mit der Anhebung der Eintrittspreise ab der Saison 2023. Die Erhöhung der Eintrittspreise ist nur kostendeckend auf die beschriebenen Mehrkosten erfolgt. Einen wirtschaftlichen Museumsbetrieb (ohne große Anschaffungen) können wir nur gewährleisten, wenn uns im Jahr min. 30.000 Gäste besuchen. Diese finden bei Weitem nicht allein den Weg ins Luftfahrttechnische Museum Rechlin – hier sind größte Anstrengungen erforderlich, um mit möglichen Partnern (Busunternehmen, Fahrgastschiffahrt, Hotels etc.) Gruppenbesuche zu etablieren und durch zusätzliche Werbemaßnahmen auf uns aufmerksam zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit 2022

„Trommeln gehört zum Handwerk“ ist ein weit bekannter Spruch. Bereits Ende Januar luden wir Bustouristiker in unser Museum ein, um Ihnen unsere Ausstellungen zu zeigen und mit ihnen über Rei-

sebusfahrten nach Rechlin zu sprechen. Für deren Online- und Printmedien stellten wir Texte und Fotos zusammen. Uns ist selbstverständlich klar, dass sich diese Partnerschaft erst noch entwickeln muss und nicht gleich mit einem Ansturm von Busreisenden zu rechnen ist – aber der **Anfang** ist gemacht. Aus mit der Fahrgastschiffahrt auf der Müritz wurden derartige Gespräche geführt.

Am 8. März uhren zwei Vorstandsmitglieder zu einem Treffen mit Erfahrungsaustausch unter den Technikmuseen Mecklenburg-Vorpommerns nach Dranske auf Rügen. Um die gute Organisation des örtlichen Heimatvereins zu unterstützen, spendete unser Verein 50 €. Am Ende wurde ein gemeinsamer Flyer der Technikmuseen beschlossen, der in den betreffenden Orten seine Auslage finden wird.

Am 10. März erfolgte die Auftaktveranstaltung der Gemeinde Rechlin zur Erschließung des Tourismusquartieres „Am Claassee“. Als Museum sind wir unmittelbar durch die Durchführung der späteren Haupterschließungsstraße („Werner-Freise-Straße“) betroffen und somit in den Planungs- und Erschließungsprozess mit eingebunden.

Anfang April wurde unserem Museum durch die in der Schweiz, Österreich und Deutschland tätigen Online Reiseplattform familienausflug.info die Auszeichnung „TOP Ausflugsziel 2022“ verliehen. Wir belegten in der Gästebewertung in unserem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern den 3. Platz hinter dem Ozeaneum Stralsund und dem Rostocker Zoo.



Ein Vorstandsmitglied unseres Museums am runden Tisch „Gedenkstättenarbeit in MV“ zur Aufnahme von Inhalten um das ehemalige Ravensbrücker Kz-Außenlager Retzow in unser Museum teil.

Zu einer Informationsveranstaltung für Touristiker der Region lud das Museum am 5. April mit Führung und Gesprächsrunde ein.

Anfang Mai fuhren drei Vorstandsmitglieder nach Hünxe (NRW) zur Entgegennahme eines Modellbaunachlasses.

Im Juni führte das Museum auf seiner Homepage die Möglichkeit für Gäste ein, ihre Tickets zusätzlich online zu erwerben und darüber hinaus auch Spenden-gelder zu übermitteln.

Durch den Umgang mit radioaktiv schwach strahlenden Bedienelementen einiger unserer Exponate wurde unser Museum verpflichtet, einen Strahlenschutzbeauftragten ausbilden zu lassen. Der Ausbildung und der Verantwortung nahm sich unser Vereinsmitglied **P.Schifferdecker an.**

In Vorbereitung des Museumsfestes Anfang August wurden über 100 Plakate in den touristischen Zentren der Umgebung verteilt, in Zeitungen darüber berichtet und Touristikanbieter informiert.

Am 13. Oktober fuhren beide Vereinsvorsitzenden auf Einladung zur Ausstellungseröffnung „100 Jahre Heinkel in Rostock – Innovation und Katastrophe“ nach Rostock. Unser Museum verließ für die Zeit dieser Ausstellung mit dem Sprengnietsatz und dem Flugbuch des Chefeinfliegers der damaligen Heinkel-Werke - Gotthold Peter – zwei wichtige Exponate nach Rostock.

Vom 2. bis 4. November unternahmen drei Vorstandsmitglieder eine Reise nach Bayern in die Standorte Airbus-Helicopter nach Donauwörth, das Messerschmittmuseum nach Manching, das Deutsche Museum nach Oberschleißheim und das Technikmuseum Hugo Junkers



Mk. 202 in Museum der Luftwaffe, München



Motorbootabland DB 605



Technikmuseum „Hugo Junkers“ Dessau

nach Dessau. In den Gesprächen wurden uns neue Exponate für die Zukunft zugesagt, die im Rahmen der neuen Museumskonzeption 2025 mit geplanter zweiter Ausstellungshalle ihren Platz dann in unserem Museum finden sollen. Kleine Exponate werden bereits vorzeitig an unser Museum in Leihgabe übersandt bzw. von uns beim Leihgeber abgeholt.

Von Mai bis Oktober und auf unserem Museumsfest engagierten sich wieder viele ehemalige KTS-Besatzungsmitglieder in Begleitung Ihrer Ehepartnerinnen,

Leben an Bord eines KTS-Bootes zu vermitteln.

Sehr wichtig für den Umgang mit Gästen und die eigene Darstellung waren die vielen ehrenamtlichen Stunden unserer Mitglieder bei der Restaurierung der unterschiedlichen Exponate. Gezielt suchten die Besucher das Gespräch mit unseren Mitgliedern und erfuhren viel von unserer Arbeit im Museum. Entsprechend hoch viel ihre Wertschätzung aus, die uns wiederum neuen Anreiz für unser Engagement geben.



GAZ 66 Funkwagen beim Staffwechsel

2021 gaben wir insgesamt mit fast 20.000 € ein beachtlicher Teil unserer Einnahmen für Werbung, Restaurierung und Ausstellungsoptimierung aus, die zusammen mit unseren Ansprüchen an Sauberkeit der Ausstellungen und Exponate die Grundlage für die Besucherzahlen bildet. Dabei ist uns besonders die ständige Pflege und Erweiterung unserer Sammlung wichtig. So stellen wir in Gesprächen und Führungen fest, dass viele unserer Besucher regelmäßige Wiederkehrer sind, um die Veränderungen und die Entwicklung unseres Museums verfolgen zu können.

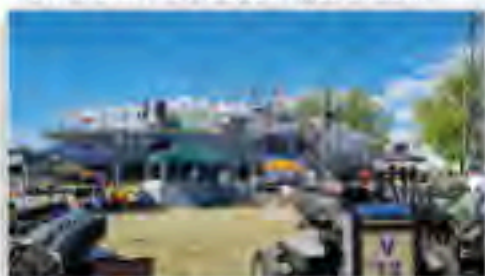






Unser Museumsfest 2022

Mit viel Engagement bereiteten die Vorstände und unsere Angestellten das zweitägige Museumsfest am 30. und 31. Juli vor. In bewährter Weise wurden Vorträge, Livemusik, Führungen, Catering, Kinderanimation und Kinderwissensquiz organisiert und z.T. vertraglich gebunden.



Dieses Mal erlaubten es die Umstände wieder, eine Abendveranstaltung anzubieten. Die Oldie-Company aus Rostock sorgte mit ihrem Live-Konzert ab 20:00 Uhr für gute Stimmung. Einzig das Feuerwerk musste wegen der zu hohen Waldbrandstufe ausfallen.

Die Motorenfreunde warteten wieder mit großen Motoren und insgesamt über 5.000 PS auf. Wie jedes Jahr eng an unserer Seite die Frauen und Männer der KTS-Kameradschaft, die das Boot in einen perfekten Zustand versetzten und vielen Gästen nicht nur den Zutritt an

Bord des Bootes gewährten, sondern auch viele Technikinformationen und Geschichten ihrer Einsatzzeit parat hatten. Für die Kleinen stand neben beiden Spielplätzen wieder die Hüpfburg der Tourismusgesellschaft Rechlin zur Verfügung. Versierte Frauen aus dem örtlichen Kindergarten schminkten viele Kinder. An beiden Tagen konnten die Kinder in einem Quiz ihre besten ermitteln, die anschließend prämiert wurden. Ein Mitglied unseres Vereins führte den vielen interessierten Kindern und Vätern das KTS Boot als Vollfunktionsmodell im nahe gelegenen Claassee vor und unser Kuchenstand bestückt von fleißigen Vereinsmitgliedern und deren Partnern war wieder gut besucht.



Der große Zuspruch und das vielfache Lob von Besuchern war an diesen beiden Tagen wieder einmal das schönste Dankeschön an uns Ehrenamtler. Ein Dankeschön gilt hier allen beteiligten

Vereinsmitgliedern, die sowohl beim Aufbau, Durchführung und Abbau sich so engagiert haben. Alles in Allem war das Museumsfest 2022 wieder gelungen.

In der Auswertung und in Anbetracht der Strapazen sowie der Wirtschaftlichkeit hat der Vorstand beschlossen, das nächste Museumsfest zum 25-jährigen Jubiläum seit der Eröffnung des Museums als eintägige Veranstaltung am 5. August stattfinden zu lassen. Die Abendveranstaltung wird getragen werden von der in der damaligen DDR sehr bekannten Rockband „Karussell“.

... neu eingerichtet

Viele Jahre standen wir etwas hilflos dabei, wenn es um die Herstellung und Reparatur unserer Modelle ging. Nun haben sich mehrere interessierte Vereinsmitglieder mit dem „Händchen fürs Kleine“ gefunden. Unter der Leitung von I. Dalchow entstehen in einem für sie eingerichteten Modellbauraum neue Modelle; andere werden repariert oder aufgearbeitet. So werden in den nächsten Jahren neben Modellen auch wichtige Dioramen in neuem Glanz entstehen.



Modellraum

Bereits zum Saisonende 2021 eingerichtet aber erst Saisonjahr 2022 durchgestartet ist unsere Cafeteria im Vorraum des ehemaligen Festsaales. Diese wurde durch unsere Besucher sehr gut angenommen. Im Bereich der Cafeteria hat auch die Sonderausstellung „Frauen in der Deutschen Luftfahrt“ nun ihren dauerhaften Platz gefunden und lädt pausierende Gäste dazu ein, sich diese Ausstellung näher zu betrachten.



Anschaffungen und Neuexponate

Um die Mi-24 später einmal innen beleuchten zu können, bauten wir einen passenden Spannungswandler um.



Spanner für Mi-24

Wegen der Demilitarisierung der Mi-24 durch den Leihgeber MHM Gatow sah unsere Mi-24 immer etwas „gerupft“ aus. Nun haben wir die Doppelläufe der 30mm Bordkanone vom Typ GSch 30-2 nachgefertigt und am Hubschrauber angebracht.



Bordkanone GSch 30-2

Der im Frühjahr 2021 vom Gefechtsfeld der Bundeswehr gerettete Sternmotor Asch 62 wurde von den „Feinstaubfreunden Bernau“ zerlegt, gesäubert und nach dem Zusammenbau auf einem Untergestell montiert.



Sternmotor Asch 62

Seit mehreren Jahren wartete der russische Transportwagen für Gefechtsköpfe

auf seine Restaurierung. Nun ist es geschafft und er steht in der Ausstellung.



Transportwagen für atomare Gefechtsköpfe

Ebenfalls seit Jahren neben unseren Exponaten MiG-23 und Su-22 stehend, erfuhren auch diese beiden Rangierdeichseln eine Restaurierung und glänzen jetzt wieder fabrikneu.



Rangierdeichsel

Nachdem ein heftiger Sturm unseren Sonnenschutz am Spielplatz zerstörte, haben wir im Frühherbst ein neues Sonnensegel herstellen lassen.



Um den Besuchern am KTS-Boot zu verdeutlichen, wie man die langen Torpedos beidseitig in die Rohre lud, erhielten wir ein Torpedoende als Leihgabe vom Deutschen Marinemuseum Cuxhaven. Restauriert wurde es kurz vor dem Museumsfest mit dem zugehörigen Ladegericht am Heck des Bootes in Position gehievt.



Torpedo auf Ladegericht am KTS-Boot



Starkeiméle-BMW 003 Schnittmodell

Passend zu unserem Exponat Heinkel He 162 erhielten wir als Leihgabe des MHM Gatow nun ein Original einer BMW Strahltriebwerke, die nachträglich zu einem Schnittmodell umfunktioniert wurde.

Im Sommer wurde bei den Konversionsarbeiten im Bw-Depot im ehemaligen Bereich der Reifenerprobung u.a. ein Reifen einer Junkers Ju 87 gefunden. Auf dem Reifen war noch sichtbar verzeichnet „Flugerprobung E2“. Wir haben den Reifen für die Ausstellung hergerichtet und als Diorama mit einem Modell einer Ju 87 bestückt.



Reifen Ju-87 mit Diorama

Im letzten Jahr käuflich erworben, haben wir endlich ein neues Ausstellungsstück für die Schiffswerft-Ausstellung komplett restauriert. Der Angelkahn „ANKA“ wurde über 10.000 Mal gefertigt und ist ein heute noch überall anzutreffendes Ruderboot auf vielen Seen.



Angelkahn „ANKA“



... zukünftige Exponate (noch in der „Maske“)

Zum Museumsfest im August „hauchten“ unsere Motorenfreunde unserem GAZ 66 Funkwagen nach über 20 Jahren Stillstand wieder Leben ein. Mit geübten Handgriffen wurden die Vorbereitungen zum Starten des Motors abgeschlossen und schon nach 20 Minuten und kurzem **Stottern** ertönte in unserem GAZ 66 ein gleichmäßiges und ruhiges Motorengeräusch. Dies war der Startschuss unserer geplanten Restaurierung. Zum Herbst schoben wir unser Exponat in die Restaurierungshalle im Gebäude 1. Dort wird er im nächsten Jahr (vielleicht dauert es auch etwas länger) betriebsbereit instandgesetzt, sodass wir zum Umzug anlässlich des Müritzfestes im Jahr 2024 mit unserem GAZ-66 teilnehmen können.



GAZ-66 wartet auf Restaurierung

Im Spätsommer und nach über 10 Jahren Suche hatten wir das Glück, ein auf der Schiffswerft Rechlin hergestelltes Rettungs- und Sicherungsboot (RuSB) für die Pioniertruppen der NVA in fast unterbautem Zustand als Geschenk zu bekommen. Im Herbst kauften wir in Magdeburg noch einen originalen Anhänger

dazu, der noch für das Boot umgebaut werden muss. Auch hier wird die Restaurierung viel Zeit in Anspruch nehmen, bis das Boot auf dem Anhänger im Außenbereich zu bestaunen sein wird.



Rettungs- und Sicherungsboot RuSB mit Anhänger

Ebenfalls in Aussicht gestellt ist uns eine Leihgabe eines Vereinsmitgliedes über einen auf der Schiffswerft konstruierten und über 250 mal gefertigten Zesenkutter Typ ZK-10. Diese Kutter dienten vor der Wende der Ausbildung junger angehende Wassersportler. Über 80 seiner Art **werden** heute noch in Vereinen liebevoll

gepflegt und segeln bis hin zu Deutschen Meisterschaften ihre Meister aus. Unser zukünftiger ZK-10 Kutter wird gerade bei einem Segelsportclub in Wolgast überholt und wird seinen Weg im Sommer 2023 ins Museum finden.



Zessareußen ZK-10

Statistik

Mitgliederstand

Anzahl der Mitglieder:

LTM: 48

FLM: 47

Aufnahme:

LTM: P. Müller
M. Umkehr
M. Spiering

FLM: Ch. Focken
U. Haagen

Austritte:

LTM: T. Krämer

FLM: B. Frömberg
H. Hillgruber (verstorben)

Besucherzahlen

Besucher per 20.12. 33.050
(+ 3,1 % gegenüber 2021)

Gesamtbesucher 524.070

Gruppenbesuche 54

davon Schulklassen 7

Führungen 49

Museumsfest - Rechlin

5. August 2023

**Familienevent
mit vielen
Attraktionen**



Wo: Luftfahrttechnisches Museum Rechlin

Wann: Samstag ab 10:00 bis ca. 01:00 Uhr

Eintrittskarten an der Tageskasse

**Vorträge, Führungen, Kinderanimation,
Livekonzert, starke Motore u.v.m.**

